



Commune de BERTRANGE

# BU ETIN

09/24

# CREDERE | 01.03.2025

@ ArcA

Début: 20.00 heures

Entrée: 25 € / Kulturpass: 1,50 €

[www.luxembourgticket.lu](http://www.luxembourgticket.lu)

# KANNERFUESBAL | 02.03.2025

@ Centre Atert

Organisatioun: Bartrenger Musek

Ufank: 14.30 Auer

Entrée: 5€ fir Erwuessener / 2,5 € fir Kanner

# BICHERBUS | 05.03.2025

Bibliothèque sur roues

@ rue Atert, 10.30 – 11.20 Auer

# AGENDA

## BUERGBRENNEN | 08.03.2025

Organistioun: Bartrenger Guiden a Scouten / Club des Jeunes  
Rendez-vous virun der Kierch : 18.00 Auer  
Départ Fakelzuch: 18.30 Auer  
Buergbrennen: 19.00 Auer

## BABELTREFF | 13.03.2025

@ Maison Schauwenburg  
Début: 19.00 heures  
Veuillez confirmer votre présence: [babbeltreff@bertrange.lu](mailto:babbeltreff@bertrange.lu)  
Délai d'inscription : le mercredi précédant le Babbeltreff

## GROUSS BOTZ | 15.03.2025

@ Centre Atert  
Début : 09.30 heures  
Inscription obligatoire jusqu'au 7 mars 2025 :  
[jessica.biver@bertrange.lu](mailto:jessica.biver@bertrange.lu) / 26 312 - 337

## THÉ DANSANT | 16.03.2025

@ Centre Atert  
Organisation: Club Am Schlass  
Ufank: 14.30 Auer  
Gratis Entrée  
Umeldung bis den 28.02.2025: 26 312-255 / [clubamschlass@bertrange.lu](mailto:clubamschlass@bertrange.lu)



# DER GEMEINDERAT

**DP**



Monique Smit-Thijs



Youri De Smet



Frank Colabianchi



Frank Demuyser



Marc Lang



Francine Moro Oliveira Costa



Nadine Philippe

**CSV**



Nadine Schares



Guy Weirich



Marc Rauchs

**Déi Gréng**



Roger Miller



Gabriella Damjanovic

**LSAP**



Yolande Schuster



# BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 29. NOVEMBER 2024 UM 08.30 UHR

## Anwesend:

### DP

Monique SMIT-THIJS (Bürgermeister)  
Yuri DE SMET (Schöffe)  
Frank COLABIANCHI (Schöffe)  
Frank DEMUYSER (Rat)  
Marc LANG (Rat)  
Francine MORO (Rätin)  
Nadine PHILIPPE (Rätin)

### CSV

Guy WEIRICH (Rat)

### déi gréng

Roger MILLER (Rat)  
Gabriella DAMJANOVIC (Rätin)

### LSAP

Yolande SCHUSTER (Rätin)

Georges FRANCK (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Nadine SCHARES (Rätin/CSV, Stimmrechtsvertretung an Guy WEIRICH für die Punkte 1; 3-6; 8-13), Marc RAUCHS (Rat/CSV)

## Tagesordnung

### In öffentlicher Sitzung:

01. | Genehmigung der Tagesordnung

### Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. | Personalwesen

A. SEA: Einstellung von Gemeindeangestellten

### In öffentlicher Sitzung:

03. | Informationen und Korrespondenz

04. | Projekte

A. Kostenvoranschlag bezüglich der Instandsetzung der Feldwege während dem Haushalt 2025: Genehmigung

B. Kostenvoranschlag bezüglich der Hochwasser Schutzmaßnahmen der Petrusse: Genehmigung

C. Zusätzlicher Kostenvoranschlag bezüglich der Anpassung des Jugendhauses: Genehmigung

D. Kostenvoranschlag bezüglich des Baus eines Bahnübergangs für Fußgänger und Radfahrer: Genehmigung

05. | Verträge

A. Änderung eines kommerziellen Mietvertrags: Genehmigung

B. Änderung eines Mietvertrags für ein Installationsprojekt einer Photovoltaik Anlage am Boden: Genehmigung

C. Pachtvertrag: Genehmigung

06. | Regional Museksschoul Westen

A. Verbesserte Schulorganisation 2024/2025: Genehmigung

B. Änderung der mit der UGDA geschlossenen Konvention: Genehmigung

07. | Beratende Kommissionen

A. Verkehrs- und Mobilitätskommission: Ersetzen eines Mitglieds

B. Kommission des sportlichen Zusammenschlusses: Ersetzen eines Mitglieds

08. | Kommunale Verordnungen

A. Änderung der internen Verordnung bezüglich des Schultransports

B. Änderung der Abwassergebühren

C. Änderung der Trinkwassergebühren

09. | Gemeindepersonal

A. Schaffung eines Postens für einen Gemeindeangestellten

10. | Les Centres pour Personnes Âgées de la Commune de Bertrange

A. Angepasster Haushalt 2024 et Haushaltsprojekt 2025: Genehmigung

B. Kommerzieller Mietvertrag: Bestätigung

C. Einstellung eines Angestellten: Bestätigung

11. | Stadtplanung

A. Zusammenlegung von 8 Parzellen gelegen in Bartringen, rue Atert, in 4 Lose



## 12. | Verkehr

- A. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrs-Verordnungen
- B. Änderungen der Verkehrsverordnung: Genehmigung

## 13. | Verschiedenes

- A. Hilfe für die Opfer von Valencia (Spanien)



## In öffentlicher Sitzung:

### 01. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeister Smit-Thijs fragt, ob die Gemeinderäte die Tagesordnung genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

## Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

### 02. Personalwesen

#### A. SEA: Einstellung von Gemeindeangestellten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

## In öffentlicher Sitzung:

### 03. Informationen und Korrespondenz

Bürgermeister Smit-Thijs informiert die Gemeinderäte darüber, dass in geschlossener Sitzung zwei Posten für die Belange des SEA gestimmt wurden. Sie erläutert weiterhin, dass:

- man den angepassten Haushalt 2024 sowie den Haushalt 2025 des gemeinsamen Sozialamtes Mamer erhalten habe. Der Beitrag der Gemeinde Bartringen für den angepassten Haushalt 2024 beläuft sich auf 193.225 €, die Gesamtsumme aller 10 Gemeinden beläuft sich auf 891.000 €. Für den Haushalt 2025 beläuft sich der Beitrag der Gemeinde auf 170.856 €, der Gesamtbetrag beläuft sich auf 793.000 €.
- der Schöffenrat gemeinsam mit Rat Lang, in seiner Funktion als Präsident der Kommission des interkulturellen Zusammenlebens, am 27. November 2024 den kommunalen Pakt des Zusammenlebens unterschrieben haben. Die Konvention läuft vom 1. Dezember 2024 bis zum 30. November 2030 und solle das Zusammenleben aller Bürger und Arbeitnehmer der Gemeinde Bartringen verstärken.

Die Einwohnerzahl beläuft sich auf den Tag auf 9.055 Personen.

Der Kassenstand beträgt 18,4 Millionen €.

### 04. Projekte

#### A. Kostenvoranschlag bezüglich der Instandsetzung der Feldwege während des Haushalts 2025: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass dieser Punkt den Kostenvoranschlag bezüglich der Instandsetzung der Feldwege betreffe. Es handle sich hier konkret um die Feldwege gelegen auf „Bark“ und „Weissericht“, sowie um den Radweg in Richtung Leudelingen. Der Kostenvoranschlag belaufe sich auf 133.000 €. Ein weiterer Kostenvoranschlag beziehe sich auf Wartungsarbeiten der Feldwege gelegen auf „Houkiemert“, „Gaaspesch Uecht“, „Kläsberg“, „op Pouwering“ und „Eelemerkopp“ und belaufe sich auf 50.000 €. Somit komme man auf einen Gesamtbetrag von 183.000 €.

Der Gemeinderat stimmt diesen Punkt einstimmig.

#### B. Kostenvoranschlag bezüglich des Hochwasserschutzes der Pétrusse: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um einen Kostenvoranschlag bezüglich Hochwasserschutzmaßnahmen der Pétrusse handle. Das Projekt sei den Gemeinderäten bereits in der Arbeitssitzung vom 14. November 2024 vorgestellt worden und schlage mit 588.692 € zu Buche. Es handle sich hier um ein Wasserrückhaltebecken, gelegen in der rue des Champs, das zusammen mit den komplementären Maßnahmen bei großen Wassermengen die Spitzenabflüsse effektiv steuern und die übermäßige Wasserlast reduzieren könne. Parallel hierzu führe man auch Gespräche mit den Besitzern der benötigten Parzellen. Diese seien sehr verständnisvoll und hätten die Option, ihr Land entweder an die Gemeinde zu verkaufen, gegen eine andere Parzelle zu tauschen oder mittels einer Konvention eine Entschädigung für den entstandenen Ernteausfall zu beantragen. Man habe auch schon die informelle Zustimmung des Wasserwirtschaftsamtes für dieses Projekt erhalten. Um keine unnötige Zeit zu verlieren werde der Gemeinderat deshalb nun schon über diesen Punkt abstimmen.

Rat Miller begrüßt die Initiative. Man habe viel über ein solches natürliches Rückhaltebecken diskutiert, der Betrag des Kostenvoranschlags sei gering im Vergleich zum Mehrwert für alle. Man brauche weder Kanalisations- noch Straßenbauarbeiten einzuplanen. Er hoffe auf das Wohlwollen der Landbesitzer, hier im Sinne der Allgemeinheit zu entscheiden.

Bürgermeister Smit-Thijs teilt die Meinung von Rat Miller. Es sei ein wichtiges Projekt, hinter dem alle stünden und das auch durch eine Subvention vom Staat gefördert werde. Dieses Projekt sei ein wichtiger Teil beim Schutz gegen Hochwasser.

Rätin Schuster merkt an, dass dies ein Punkt des Wahlprogramms der LSAP war und begrüßt dieses Projekt ebenfalls. Es handle sich um ein langjähriges Dossier. Sie hoffe, dass man die Hochwasser Gefahr somit verringern könne. Eine 100 % Sicherheit gebe es nie, es sei jedoch eine wichtige Maßnahme.

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass man schon länger an diesem Projekt arbeite und auch versucht habe, es voranzutreiben. Dies sei jedoch nicht leicht gewesen. Im Rahmen dieses Projektes seien über die Jahre zahlreiche Studien verlangt und durchgeführt worden, und es wurde reichlich diskutiert. Sie sei erfreut, dass jetzt eine Lösung erarbeitet worden sei, die tragfähig und akzeptabel für alle Parteien sei.

Rat Weirich merkt an, dass auch seine Fraktion dieses Projekt begrüße und man keine weitere Zeit verlieren solle, wie Bürgermeister Smit-Thijs schon gesagt habe, da die Studien für dieses Projekt bereits von 2011 seien. Man habe sich nun für die optimale Variante entschieden. Es solle eine Lösung für alle sein und er hoffe



auf eine schnelle Umsetzung. Es gehe aber nicht nur um das natürliche Staubecken, sondern auch um die Renaturierung der Pétrusse und man sei auf das Wohlwollen der Landbesitzer angewiesen. Er hoffe, dass dies alles zum gewünschten Ziel führe. Er frage sich jedoch, was passiere, wenn ein Besitzer sich querstelle und nicht mitmachen wolle. Habe man im Haushalt genügend Reserven vorgesehen?

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass die Landbesitzer diesem Projekt wohl gesinnt seien. Die Gespräche mit den Parzellen-Besitzern seien bis jetzt sehr konstruktiv gewesen, andernfalls hätte man diesen Punkt nicht auf die Tagesordnung gesetzt.

Schöffe De Smet ergänzt, dass seit dem Hochwasser im Sommer 2021 einige Zeit verstrichen sei. Wenn man jedoch versuche, viele staatliche Akteure an einen Tisch zu bringen, sei dies nicht einfach. Man habe auch durchblicken lassen, dass man nicht immer ganz zufrieden gewesen sei, wie lange es manchmal gedauert habe, wichtige Termine zu erhalten. Man sei auf dem guten Weg und wolle das Projekt voranbringen, das sei man den Bartringer Bürgern schuldig. Man habe sämtliche Ressourcen mobilisiert, jedoch dauere es seine Zeit. Für den Fall, dass ein Besitzer nicht verkaufen wolle, habe man diese im Vorfeld schon über die Konsequenzen aufgeklärt. Jeder müsse hier seiner Verantwortung nachkommen. Wenn das Staubecken errichtet sei, sei klar, dass auch die Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden müssten. Dieses Staubecken sei, wie zuvor schon gesagt, nur ein Teil der Lösung. Bezüglich des Landankaufs habe man Reserven im Haushalt vorgesehen.

Rat Miller fragt nach, wie man im Worst-Case-Szenario gedenke vorzugehen, sprich wenn ein Landbesitzer, dessen Parzelle in der Mitte des Ganzen liege, nicht mitmachen wolle. Stehe dann nicht der Gemeinnutz im Vordergrund?

Bürgermeister Smit-Thijs antwortet, dass man zum jetzigen Zeitpunkt nicht davon ausgehe, dass einer der Landbesitzer sich gegen das Projekt stelle, da die Gespräche bis zu diesem Zeitpunkt sehr gut verlaufen seien.

Schöffe De Smet ergänzt, dass der Gemeinnutz nicht durch die Gemeinde entschieden werde, sondern vom zuständigen Richter.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### C. Zusätzlicher Kostenvoranschlag bezüglich der Anpassung des Jugendhauses: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs merkt an, dass es sich hier um einen zusätzlichen Kostenvoranschlag betreffend das Jugendhaus handle. Am 4. Oktober 2021 habe der Gemeinderat den Kostenvoranschlag von 200.000 € für eine PeM-gerechte Einrichtung gestimmt. Der zusätzliche Kostenvoranschlag in Höhe von 135.000 €, der nun vorliege, beziehe sich auf zusätzliche Maßnahmen, die im ersten Kostenvoranschlag nicht vorgesehen waren, wie zum Beispiel einen zweiten Fluchtweg und zusätzliche Fenster. Man habe diese Änderungen auch mit dem Denkmalschutz abgesprochen. Außerdem sei ein Teil des Geldes für die Behebung des entstandenen Wasserschadens vom Mai 2024 angedacht. Dieser sei beachtlich gewesen, so dass das Jugendhaus habe geschlossen werden müssen und während der Arbeiten Zuflucht gegenüber im Dorfhaus gefunden habe. Die Versicherung habe in diesem Zusammenhang alle Rechnungen genehmigt, so dass man davon ausgehen könne, dass hier keine Überraschungen zu erwarten seien. Wann genau die Arbeiten abgeschlossen seien, könne man noch nicht sagen, man befinde sich jedoch in der Endphase.

Rat Weirich fragt nach, welche Räumlichkeiten vom Wasserschaden betroffen waren. Wie hoch sei die Summe, die sich auf den Wasserschaden beziehe? Diese Information gehe aus dem Kostenvoranschlag nicht klar hervor.

Schöffe De Smet gibt an, dass die Auflistung im Kostenvoranschlag vermerkt sei. Es handle sich um rund 51.000 €, die sich auf den Wasserschaden beziehen. Der Kostenvoranschlag sei so aufgestellt worden, da die eigentlichen Arbeiten für eine PeM-gerechte Einrichtung noch nicht abgeschlossen waren als der Wasserschaden entstand. Dieser sei in der Küche entstanden und habe sowohl den Eingangsbereich als auch jeden anderen Raum getroffen.

Rätin Damjanovic begrüßt, dass das Jugendhaus nun für jeden zugänglich sei. Die Arbeiten seien nicht immer leicht umsetzbar, dementsprechend seien die Kosten dann höher. Es sei jedoch der falsche Ansatz hier sparen zu wollen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.





#### **D. Kostenvoranschlag bezüglich des Baus eines Bahnübergangs für Fußgänger und Radfahrer: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich hier um den Bau eines Bahnübergangs für Fußgänger und Radfahrer handle. Das Projekt wurde am 16. November 2023 den Gemeinderäten in einer Arbeitssitzung vorgestellt. Nun liege der definitive Kostenvoranschlag in Höhe von 6.430.000 € vor. Die Bauplanung werde mit der CFL koordiniert, solle 2026 beginnen und 2027 fertiggestellt werden. Dies sei ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung der sanften Mobilität und schaffe eine zusätzliche Verbindung zwischen den beiden Ortsteilen.

Rat Miller merkt an, dass es sich um ein umfangreiches Projekt handle, das beide Teile des Dorfes verbinden solle. In ferner Zukunft werde der Bahnübergang PN80 wohl komplett geschlossen. Könne man mit Subventionen rechnen und wie hoch könnten diese ausfallen?

Schöffe De Smet antwortet, dass man mit Subventionen in Höhe von 30% der förderungsberechtigten Kosten rechnen könne.

Rat Weirich gibt an, dass seine Fraktion mit diesem Projekt prinzipiell einverstanden sei. Die Verbindung beider Dorfteile sei wichtig und sinnvoll. Er habe aber noch Fragen diesbezüglich. Wenn man die Überführung in Richtung Dorfzentrum überquere, dann nach links in Richtung Bahnhof abbiege und die Holzbrücke passiere, gelange man auf einen Fußgängerweg, der unter dem Damm verlaufe. Münde dieser in der rue de la Chaux oder in der rue Hiel? Könne man, wenn man den Lift verlasse, sowohl nach links und nach rechts abbiegen, oder gebe es nur eine Möglichkeit?

Schöffe De Smet erklärt, dass der Weg in der rue de la Chaux münden werde. Der Schutzwall mitsamt den Hecken und Bäumen werde erhalten bleiben.

Rätin Schuster will sich dem allgemeinen Konsens anschließen, es handle sich um ein begrüßenswertes Projekt. Dieses bringe mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger und bringe auch eine zusätzliche Verbindung zwischen beiden Dorfteilen. Das Wunschdenken der Bürger, dass man auch für den motorisierten Verkehr eine Unter- oder Überführung bauen solle, sei aus vielerlei technischen Gründen nicht umsetzbar.

Rätin Damjanovic merkt an, dass auch ihre Fraktion dieses Projekt befürworte. Sie wolle jedoch anmerken, dass die geplante Rampe zu steil für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen sei. Eventuell könne man hier noch nachbessern.

Schöffe De Smet erwidert, dass man zu beiden Seiten der Überführung die Möglichkeit habe, den Lift zu nehmen und somit die Rampe vermeiden könne. Diese könne aus technischen Gründen nicht anders gebaut werden.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

#### **05. Verträge**

##### **A. Änderung eines kommerziellen Mietvertrags: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es sich hier um die Änderung eines kommerziellen Mietvertrags handle. Der ursprüngliche Vertrag sei aus dem Jahr 2015. Es handle sich um eine Änderung betreffend Artikel 5, aus welchem hervorgehe, dass der Tennisclub 600 € von der Gemeinde als Kompensation für die Ausgaben im Rahmen des Unterhalts der Tennisfelder erhalte. Dies werde nun aus dem Vertrag gestrichen, da man die Felder erneuere und die verankerte Entschädigung somit gegenstandslos sei.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

##### **B. Änderung eines Mietvertrags für ein Installationsprojekt einer Photovoltaikanlage am Boden: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass es sich hier um eine Änderung des Mietvertrags für das Installationsprojekt einer Photovoltaikanlage am Boden, gelegen in der rue de Dippach, handle. Der ursprüngliche Vertrag sei vom 26. November 2021. Die Gemeinde stelle die benötigte Fläche zur Verfügung und erhalte dafür jährlich 1.890 € als Miete. Hier handle es sich nun um die Nutzungsgebühr des Transformators, der im Besitz der Gemeinde sei. Der Mieter zahle für die Nutzung einmalig 35.800,87 €.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

##### **C. Änderung des Pachtvertrags: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um die Änderung des Pachtvertrags vom 3. Juni 2013 handle. Der Vertrag werde vom verstorbenen Vater auf den Sohn übertragen. Die Pacht betreffe eine Fläche von 31,20 Ar, die nun vom Sohn unter den vorgegebenen Kriterien bewirtschaftet werde. Die Gemeinde erhalte eine Pacht von 2 € pro Ar, sprich insgesamt 62,40 €.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

#### **06. Regional Museksschoul Westen**

##### **A. Verbesserte Schulorganisation 2024/2025: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass es sich bei diesem Punkt um die verbesserte Schulorganisation der Regional Museksschoul Westen handle. Insgesamt seien 2.643 Schüler eingeschrieben, mehr als im Jahr zuvor, wo man 2.508 Schüler betreut habe. Dieses Jahr habe die Einschreibung zum ersten Mal digital stattgefunden. Dieser Wechsel sei gut vonstattengegangen. Ein kleiner Wermutstropfen sei, dass vermehrt Schüler ihre musikalische Ausbildung abbrechen, dies teils schon sehr früh im Schuljahr. Erfreulich sei hingegen, dass man eine zusätzliche Klasse für die formation musicale 5 geschaffen habe. Da diese Stufe nicht mehr obligatorisch sei, zeige es deutlich, wie groß trotzdem das Interesse der Schüler sei. Betreffend die Schülerzahlen seien 74 Kinder im éveil musical eingeschrieben, 361 Kinder in der formation musicale, 310 Schüler seien im Einzelunterricht angemeldet und 530 Schüler im Gruppenunterricht. Großer Beliebtheit erfreue sich nach wie vor der Klavierunterricht, dicht gefolgt von den Schlaginstrumenten, der Querflöte und Gitarre. Insgesamt habe man für das Schuljahr 2024/2025 73.860 Kursminuten berechnet, für eine Gesamtsumme von rund 9,4 Millionen €. Im letzten Jahr seien es 67.375 Kursminuten für die Summe vom rund 8,4 Millionen € gewesen. Für die Gemeinde Bartringen seien es 13.635 Kursminuten für eine Summe von rund 1,7 Millionen Euro. Eine Kursminute koste 7561,74 € im Vergleich zu 7.156 € im letzten Jahr. Diese Preissteigerung sei durch eine Neugliederung der Laufbahnen der Kursleiter zu erklären. Für das Schuljahr 2023/2024 habe die Gemeinde Bartringen Subventionen in Höhe von 1.260.000 € erhalten, die Eigenbeteiligung liege bei 522.233 €.

Rat Miller fragt nach, ob das vermehrte Abbrechen der Schüler schon dazu geführt habe, dass ein Kurs habe abgesagt werden müssen?

Bürgermeister Smit-Thijs antwortet, dass dies bis jetzt noch nicht der Fall gewesen sei.

Rätin Schuster möchte wissen, ob der freie Platz dann mit einem Schüler der Warteliste belegt werde, falls ein Kind bereits zum Jahresbeginn aufhöre?

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass man dies nach Möglichkeit mache.



Der Gemeinderat genehmigt diesen Punkt einstimmig.

## **B. Änderung der mit der UGDA geschlossenen Konvention: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es sich bei diesem Punkt um die mit der UGDA geschlossene Konvention handele, die man jedes Jahr anpasse und darüber abstimme. Für das Schuljahr 2024/2025 sei eine Summe in Höhe von 10.117.608,12 € vorgesehen, diese habe man nun auf 9.308.501,94 € angepasst.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

## **07. Beratende Kommissionen**

### **A. Verkehrs- und Mobilitätskommission: Ersetzen eines Mitglieds**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Gil Pinheiro einstimmig als Mitglied für die Verkehrs- und Mobilitätskommission gewählt wurde. Er ersetzt Joëlle Hoffmann.

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Fernand Caas mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen als stellvertretendes Mitglied für die Verkehrs- und Mobilitätskommission gewählt wurde. Er ersetzt Gil Pinheiro.

### **B. Kommission des sportlichen Zusammenschlusses: Ersetzen eines Mitglieds**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Dany Weber einstimmig als Mitglied für die Kommission des sportlichen Zusammenschlusses gewählt wurde. Sie ersetzt Pino Colucci.

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Pino Colucci mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen als stellvertretendes Mitglied für die Kommission des sportlichen Zusammenschlusses gewählt wurde. Er ersetzt Dany Weber.

## **08. Kommunale Verordnungen**

### **A. Änderung der internen Verordnung bezüglich des Schultransports**

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um die Änderung der internen Verordnung bezüglich des Schultransports handele. Sie wolle kurz die einzelnen Änderungen aufzählen. So habe sich bei der Aufsicht geändert, dass diese vom Personal des SEA übernommen und die Kinder auch vom Bus bis zu den jeweiligen Schulen und zurückbegleitet werden. Bei Kindern, die an den Haltestellen abgeholt werden müssen, so werden diese mit in den SEA genommen, sollte die Aufsichtsperson nicht zur angegebenen Zeit an der Bushaltestelle sein. Außerdem wurde hinzugefügt, dass die Kinder sich zu benehmen haben und den Anweisungen der Aufsichtsperson Folge leisten müssen. Sollte dies wiederholt nicht eingehalten werden, könnten Kinder durch eine Entscheidung vom Schöffenrat vom Schultransport ausgeschlossen werden. Auch dürfe im Bus weder gegessen noch getrunken werden, auch dies habe man nun schriftlich festgehalten.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

### **B. Änderung der Abwassergebühren**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass sich beide Punkte überschneiden und sie sie daher teils gemeinsam abhandeln werde. Sie wolle bemerken, dass es gesetzlich geregelt sei, dass die Kosten zur Abwasserentsorgung integral von den

Abwassergebühren gedeckt werden müssen. Dies bedeute inklusiv die Kosten für den Unterhalt, Ausbau und Instandsetzung des Kanalnetzes und der Kläranlagen. Auch bezüglich des Trinkwassers sei festgehalten, dass die Wassergewinnung, die Instandhaltung und Erneuerung der Wasserinfrastruktur, Wasserbehandlung und Kontrolle der Qualität, durch die Trinkwassergebühren gedeckt werden müssten. Da die letzte Anpassung der Wassergebühren auf den 1. Januar 2019 zurückgehe, sei die heutige Anpassung notwendig, um den gesetzlichen Verpflichtungen Rechnung zu tragen. Da die Ausarbeitung der Preise nicht einfach sei, gebe es eine spezielle Berechnungstabelle des Wasserwirtschaftsamts, die nur begrenzt Anpassungen zulasse. Am 12. Februar 2024 habe man dem Wasserwirtschaftsamtsamt die neuen Tarife vorgelegt. Am 28. Mai 2024 habe man dann diesbezüglich eine Stellungnahme mit Empfehlungen erhalten. Am 7. Juni 2024 habe man dem Wasserwirtschaftsamtsamt durch ein neues Schreiben die Anpassungen mitgeteilt. Hier habe man allerdings erst am 23. Oktober 2024 eine positive Stellungnahme in Bezug auf die Trinkwassergebühren erhalten, jedoch noch weitere Anmerkungen in Bezug auf die Abwassergebühren. Diesen habe man nun Rechnung getragen und lägen den Gemeinderäten vor.

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, die neuen Tarife kurz zusammen zu fassen:

#### **Trinkwassergebühren:**

##### **Fester Anteil**

Haushalte: von 5 € auf 12 € jährlich

Industrie: von 20 € auf 29 € jährlich

Landwirtschaft: von 5 € auf 27 € jährlich

Horeca: von 5 € auf 19 € jährlich

##### **Variabler Anteil**

Haushalte: von 2, 51 € auf 3,20 €

Industrie: von 1,00 € auf 1,70 €

Landwirtschaft: von 1,25 € auf 1,90 €

Horeca: von 2,30 € auf 2,60 €

#### **Abwassergebühren:**

##### **Fester Anteil**

Haushalte: von 20 € auf 22 € ehm\*/jährlich

Industrie: von 30 € auf 64 € ehm/jährlich

Landwirtschaft: von 50 € auf 58 € ehm/jährlich

Horeca: von 20 € auf 42 € ehm/jährlich  
*\*durchschnittlicher Pro-Kopf-Verbrauch*

##### **Variabler Anteil**

Haushalte: von 1,80 € auf 1,90 €

Industrie: von 1,50 € auf 1,96 €

Landwirtschaft: von 1,00 € auf 1,08 €

Horeca: von 1,14 € auf 1,45 €

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass diese neuen Tarife ab dem 1. Januar 2025 in Kraft treten sollen.

Rat Miller stellt fest, dass die Durchsicht der Tabelle nicht einfach gewesen sei. In Bezug auf die Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamts ist er sich nicht sicher, ob mit den Änderungen der fixen und variablen Anteile die richtige Botschaft übermittelt werde. Wasser sei eine wichtige Ressource und man müsse schonend und sparsam mit dieser umgehen. Auch wenn es über das Jahr hinweg mehr geregnet habe und die Reserven wieder aufgefüllt seien, müsse man sich bewusst sein, dass man auch wieder trockenere Jahre haben werde. Dementsprechend müsse ein höherer Verbrauch auch teurer sein. Der Durchschnitt der Gemeinde liege bei 47m<sup>3</sup> pro Kopf im Jahr. Sei es nicht sinnvoller den Bürgern eine gewisse Anzahl an m<sup>3</sup> zu einem festen Preis zu verkaufen und alles, was über diese hinweg verbraucht werde, müsse dann zu einem noch teureren Tarif gekauft werden. Nach dem vorliegenden Dokument sinke der Preis je mehr man verbräuche. Dies sei der falsche Ansatz.

Schöffe De Smet entgegnet, dass jeder der Gemeinderäte die Tabellen zur Einsicht erhalten habe. Es sei ersichtlich, dass man hier durch gesetzliche Gegebenheiten keinen großen Spielraum gehabt habe. So sei auch eine Staffelung des Preises nicht möglich gewesen, da das Wasserwirtschaftsamtsamt dies nicht erlaube. So habe man die Preise nach bestem Wissen und Gewissen errechnet, auch wenn man selbst bei einigen Punkten nicht zufrieden sei, dies jedoch aufgrund der angegebenen Gründe nicht ändern könne.



Schöffe Colabianchi merkt an, dass die Analyse von Rat Miller richtig sei. Wasser sei im Großherzogtum billig und wenn man sich die Wasserpreise in den Nachbarländern ansehe, werde ersichtlich, wie niedrig die luxemburgischen Preise im Grunde genommen im Vergleich seien. Man sei noch weit entfernt von einem realen Preis, der den Bürgern bewusst mache, welches kostbare und wichtige Gut Wasser sei. Es sei wie so oft: wenn etwas nicht teuer sei, werde nicht genügend darauf geachtet. Das Kostendeckungsprinzip müsse von Gesetzeswegen angewendet werden; das Verursacherprinzip oder ‚principe du pollueur-payeur‘ könne und sollte man nutzen, um die Bürger zu sensibilisieren und jedem zu vermitteln, dass „Wasser“ sparsam und respektvoll genutzt werden solle. Verschwenden von Trinkwasser müsse verhindert werden; ein sparsamer Umgang mit diesem lebenswichtigen Element sei äußerst wichtig.

Rätin Damjanovic entgegnet, dass Wasser im Ausland wohl teurer sei, die Lebenshaltungskosten jedoch niedriger als in Luxemburg. Das Wasserwirtschaftsamt müsse sich bewusst sein und verstehen, dass verschiedene Haushalte durch diese Preise finanzielle Probleme bekommen könnten. Die neuen Preise seien nicht sozial durchdacht.

Rätin Schuster schließt sich ihren Vorrednern an. Sie finde es nicht logisch, dass der feste Anteil so hoch sei und der variable Teil nicht. Die neuen Preise seien nicht logisch und würden die Bürger nicht dazu anhalten, sparsamer mit Wasser umzugehen.

Rat Weirich gibt an, noch einige Fragen und grundlegende Überlegungen zu haben. Bezüglich der Abwassergebühr ändere sich nicht wirklich viel. Betreffend den landwirtschaftlichen Sektor wolle er wissen, ob es in Bartringen genauso sei, wie in anderen Gemeinden und das Trinkwasser für den Viehbestand nicht nach dem normalen Tarif verrechnet werde? Bezüglich der Trinkwassergebühren sei die Steigerung der Preise massiv, darüber seien sich alle einig. Er persönlich hätte es begrüßt, wenn man nicht nur die nackten Zahlen, sondern auch einige Rechenbeispiele erhalten hätte, die das Ganze illustriert hätten. Die meisten Einwohner der Gemeinde könnten sich die Erhöhung der Preise leisten, jedoch gebe es auch Mitbürger, die jetzt schon Probleme hätten, über die Runden zu kommen. Erst kürzlich habe man auch die Abfallkosten erhöht, nun dann auch noch die Wasserkosten. Er befürchte, dass etliche Familien diese ganzen Kostenerhöhungen nicht stemmen könnten. Daher wolle er wissen, ob man nicht von vorneherein diese Umstände mit einbeziehen müsse? Er gehe davon aus, dass man die Bürger mittels eines Schreibens mit Rechenbeispiel über den Kostenanstieg informieren werde. Dies sei im Rahmen der Transparenz äußerst wichtig. Seine Fraktion wolle nachfragen, wie hoch der Wasserverbrauch proportional pro Sektor sei. Wie oft erhalte man Empfehlungen seitens des Wasserwirtschaftsamtes, um die Preise anzupassen? Im Haushalt werde dann ersichtlich, ob die Rechnung aufgehe. Auch er finde eine Staffelung der Preise sinnvoller. Könne man die Preiserhöhung nicht zeitlich staffeln? Er selbst habe ein prinzipielles Problem mit dieser spezifischen Preiserhöhung. Wasser sei kein Luxusartikel, sondern ein lebenswichtiges Element. Ohne Wasser könne man nicht leben, es sei ein notwendiges Nahrungsmittel. Man dürfe auch nicht unterschätzen, dass Wasser auch ein großer Bestandteil der Hygiene sei. Daher müsse Wasser, seiner Meinung nach, zu einem äußerst erschwinglichen Preis zugänglich bleiben. Dementsprechend werde er auch abstimmen.

Bürgermeister Smit-Thijs erwidert, dass das Trinkwasser für Vieh nicht zum normalen Tarif berechnet werde. Die Zahlen zum Verbrauch pro Sektor werde man nachreichen, diese habe man nicht vorliegen. Die letzte Erhöhung sei zum 1. Januar 2019 eingetreten, wie eingangs schon erwähnt. Sie verstehe die Sichtweise von Rat Weirich, jedoch befinde sich jeder der Gemeinderäte in einer Verantwortungsposition und müsse sich daran halten, rechtliche

Vorgaben umzusetzen. Darüber könne keiner sich hinwegsetzen. Auch wenn man persönlich lieber anders entschieden hätte.

Schöffe Colabianchi ergänzt, dass Rat Weirich sicherlich zum Teil Recht habe. Allerdings wolle Schöffe Colabianchi anmerken, dass das Benutzen von unserem qualitativ hochwertigen Wasser als Trinkwasser oder zu Zwecken der Körperhygiene quantitativ kaum ins Gewicht falle und finanziell wenig Impact habe. Anprangern sollte man aber das Verschwenden und den Verbrauch von unserem Leitungswasser zu Zwecken, wo Trinkwasser quasi zweckentfremdet werde, wie beim Autowaschen, Poolfüllen, Toilettenspülung, Pflanzengießen und Rasensprengen. Dies lasse die Wasserrechnung in die Höhe schnellen. Hier gebe es aber Alternativen. Nichtsdestotrotz habe man jedoch von höherer Stelle Weisung erhalten, diese Preisanpassung umzusetzen und das Kostendeckungsprinzip zu respektieren, ob einem dies nun gefalle oder nicht. Als Gemeinderat ist man verpflichtet die staatlichen Vorschriften zu befolgen. Keiner mache gerne Preiserhöhungen, man habe hier allerdings keinen Spielraum. Wie schon vorhin vermerkt: das Kostendeckungsprinzip müsse angewendet werden; durch Anwenden des Verursacherprinzips oder ‚principe du pollueur-payeur‘ sollen die Bürger sensibilisiert werden und es solle vermittelt werden, dass „Wasser“ sparsam und respektvoll genutzt werden müsse. Verschwenden von Trinkwasser müsse verhindert werden; ein sparsamer Umgang mit diesem lebenswichtigen Element, zu dem Millionen von Erdbewohner leider oftmals keinen ausreichenden Zugang haben, sollte in unserer Gesellschaft absoluten Vorrang haben.

Schöffe De Smet gibt abschließend an, dass das Wasserwirtschaftsamt keine Empfehlungen ausspreche. Den Wasserpreis betreffend kaufe man als Gemeinde selbst das Wasser ein und verrechne diesen Preis dann an den Endnutzer weiter. In anderen Gemeinden habe man den Wasserpreis zuletzt 2011 angehoben, hier werde der Preisunterschied deutlich drastischer ausfallen als in Bartringen. Daher werde man auch weiterhin den Wasserpreis regelmäßig anpassen, um solche Überraschungen zu vermeiden. Er gibt Rat Weirich Recht, dass Wasser elementar zum Leben sei, jedoch sei die Ressource endlich und dies müsse den Menschen bewusst werden.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

## **C. Änderung der Trinkwassergebühren**

Dieser Punkt der Tagesordnung wird mit 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltung (CSV) angenommen.

## **09. Gemeindepersonal**

### **A. Schaffung eines Postens für einen Gemeindeangestellten**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es sich bei diesem Punkt um die Schaffung eines Postens für den technischen Dienst handle.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

## **10. Les Centres pour Personnes Âgées de la Commune de Bertrange**

### **A. Angepasster Haushalt 2024 und Haushaltsprojekt 2025: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich hier um den angepassten Haushalt 2024 sowie das Haushaltsprojekt 2025 handle. Diese wurden am 10. Oktober 2024 vom Verwaltungsrat gestimmt. Beide Jahre schließen mit einem Bonus ab, 2024 mit 283.190 € und 2025 mit 200.923 €.



Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### **B. Kommerzieller Mietvertrag: Bestätigung**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es sich hier um einen kommerziellen Mietvertrag für den bestehenden Frisörsalon handele. Vom 15. November bis zum 31. Dezember 2024 werde einmal pro Woche eine Friseurin vor Ort sein, ab dem 1. Januar 2025 dann zweimal. Die Miete betrage 450 € im Monat. Im Juli 2025 werde man Bilanz ziehen.

Der Gemeinderat bestätigt diesen Punkt einstimmig.

### **C. Einstellung eines Angestellten: Bestätigung**

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass es sich bei diesem Punkt um die Einstellung eines Angestellten handele. Am 16. April 2024 wurde dieser Posten vom Verwaltungsrat geschaffen, der Gemeinderat habe dies in der Sitzung vom 24. Mai 2024 bestätigt. Nun habe man den geeigneten Kandidaten gefunden.

Dieser Punkt wird einstimmig bestätigt.

## **11. Stadtplanung**

### **A. Zusammenlegung von 8 Parzellen gelegen in Bartringen, rue Atert, in 4 Lose**

Schöffe De Smet gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um acht Parzellen gelegen in Bartringen, in der „rue Atert“ handele. Diese sollen in 4 Lose zusammengelegt werden, zwecks späterer Bebauung.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

## **12. Verkehr**

### **A. Bestätigung von Verkehrsregelungen**

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung auf dem chemin rural Houkiemert handele, die vom 25. November 2024 bis zum 28. März 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der Cité am Bruch handele, die vom 28. November bis zum 20. Dezember 2024 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de Dippach handele, die vom 25. November bis zum 13. Dezember 2024 gelte.

### **B. Änderungen der Verkehrsverordnung: Genehmigung**

Rat Demuyser gibt an, dass in der rue des Mérovingiens ein zusätzlicher Zebrastrifen auf Höhe des Gebäudes Nummer 5 eingezeichnet werde.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

## **13. Verschiedenes**

### **A. Hilfe für die Opfer von Valencia (Spanien)**

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass aufgrund der verheerenden Überschwemmungen Ende Oktober in Valencia eine Spende in Höhe von 25.000 € an die Vereinigung „Médecins sans frontières“ getätigt werden solle.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

*Ende der Sitzung: 10.45*





# LE CONSEIL COMMUNAL

**DP**



Monique Smit-Thijs



Youri De Smet



Frank Colabianchi



Frank Demuyser



Marc Lang



Francine Moro Oliveira Costa



Nadine Philippe

**CSV**



Nadine Schares



Guy Weirich



Marc Rauchs

**Déi Gréng**



Roger Miller



Gabriella Damjanovic

**LSAP**



Yolande Schuster



# PROCÈS-VERBAL DE LA RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL

DU 29 NOVEMBRE 2024 À 08H30

## Présents :

<b>DP</b> Monique SMIT-THIJS (bourgmestre) Youri DE SMET (échevin) Frank COLABIANCHI (échevin) Frank DEMUYSER (conseiller) Marc LANG (conseiller) Francine MORO (conseillère) Nadine PHILIPPE (conseillère)	<b>CSV</b> Guy WEIRICH (conseiller)	<b>déi gréng</b> Roger MILLER (conseiller) Gabriella DAMJANOVIC (conseillère)
	<b>LSAP</b> Yolande SCHUSTER (conseillère)	

Georges FRANCK (secrétaire communal)

Excusé(s) : Nadine SCHARES (conseillère/CSV, procuration de vote à Guy WEIRICH quant aux points 1, 3-6, 8-13), Marc RAUCHS (conseiller/CSV)

## ORDRE DU JOUR

### En séance publique :

01. | Approbation de l'ordre du jour

### Séance à huis clos :

02. | Affaires du personnel  
A. SEA : engagement d'employés communaux

### En séance publique :

03. | Informations et correspondance

04. | Projets

- A. Devis relatif à la remise en état de la voirie rurale pendant l'exercice 2025 : approbation
- B. Devis relatif aux mesures anti-crues sur la Pétrusse : approbation
- C. Devis supplémentaire relatif à la mise en conformité de la maison des jeunes : approbation
- D. Devis relatif à la construction d'une passerelle pour piétons et cyclistes au-dessus de la voie ferrée : approbation

05. | Contrats

- A. Avenant à un contrat de bail commercial : approbation
- B. Avenant au contrat de bail pour un projet d'installation photovoltaïque au sol : approbation
- C. Contrat de bail à ferme : approbation

06. | Regional Museksschoul Westen

- A. Organisation scolaire rectifiée 2024/2025 : approbation
- B. Avenant à la convention conclue avec l'UGDA : approbation

07. | Commissions consultatives

- A. Commission de la circulation et de la mobilité : remplacement d'un membre
- B. Commission de l'Entente Sportive : remplacement d'un membre

08. | Règlements communaux

- A. Modification du règlement interne du ramassage scolaire
- B. Modification de la redevance d'assainissement
- C. Modification de la redevance de l'eau destinée à la consommation humaine

09. | Personnel communal

- A. Création d'un poste d'employé communal

10. | Les Centres pour Personnes Âgées de la commune de Bertrange

- A. Budget rectifié 2024 et projet de budget 2025 : approbation
- B. Contrat de bail commercial : confirmation
- C. Engagement d'un salarié à tâche manuelle : confirmation

11. | Urbanisme

- A. Lotissement de 8 parcelles sise à Bertrange, rue Atert, en 4 lots

12. | Circulation

- A. Confirmation de règlements de circulation à caractère temporaire
- B. Avenant au règlement de circulation : approbation



## 13. | Divers

A. Aide aux sinistrés à Valence (Espagne)





## En séance publique :

### 01. Approbation de l'ordre du jour

Mme la bourgmestre Smit-Thijs demande aux conseillers communaux s'ils approuvent l'ordre du jour.

Le conseil communal approuve l'ordre du jour à l'unanimité.

## En séance à huis clos :

### 02. Affaires du personnel

#### A. SEA : engagement d'employés communaux

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

## En séance publique :

### 03. Informations et correspondance

Mme la bourgmestre Smit-Thijs informe les conseillers communaux que deux postes pour les besoins du SEA ont été votés en séance à huis clos. Elle expose en outre que :

- on dispose dès à présent du budget rectifié 2024 ainsi que du budget 2025 de l'Office social commun de Mamer. La contribution de la commune de Bertrange au budget rectifié 2024 s'élève à 193.225 €, le montant total pour l'ensemble des 10 communes se situant à 891.000 €. Pour le budget 2025, la contribution de la commune s'élève à 170.856 €, ce sur un montant total de 793.000 €.
- Le collègue échevinal, de concert avec M. le conseiller Lang, en sa fonction de président de la Commission du vivre-ensemble interculturel, a signé le 27 novembre 2024 le pacte communal du vivre-ensemble. Cette convention court du 1er décembre 2024 au 30 novembre 2030 et a pour vocation de renforcer le vivre-ensemble de tous les citoyens et salariés de la commune de Bertrange.

À ce jour, le nombre de résidents est de 9.055.

L'encaisse communale s'élève à 18,4 millions d'euros.

### 04. Projets

#### A. Devis relatif à la remise en état de la voirie rurale pendant l'exercice 2025 : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que ce point concerne le devis relatif à la mise en état de la voirie rurale. Il s'agit concrètement des chemins ruraux aux lieux-dits « Bark » et « Weissericht », de même que de la piste cyclable en direction de Leudelage. Le devis s'élève à 133.000 €. Un autre devis concerne les travaux d'entretien sur des chemins ruraux aux lieux-dits « Houkemiert »,

« Gaaspesch Uecht », « Kläsbiërg », « op Pouwering » et « Eelemerkopp », et se chiffre à 50.000 €. Le montant total est par conséquent de 183.000 €.

Le conseil municipal vote ce point à l'unanimité.

#### B. Devis relatif aux mesures anti-crues sur la Pétrusse : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que ce point à l'ordre du jour porte sur un devis relatif aux mesures anti-crues concernant la Pétrusse. Ce projet a déjà été présenté aux conseillers communaux lors de la réunion de travail du 14 novembre 2024 et revient à 588.692 €. Il s'agit en l'espèce d'un bassin de rétention d'eau, sis rue des Champs, qui, ensemble avec les mesures complémentaires, permettrait de gérer efficacement les débits de pointe en cas de gros volumes d'eau et de réduire la charge hydraulique excessive. Parallèlement, des discussions sont en cours avec les propriétaires des parcelles nécessaires à ce projet. Ceux-ci se montrent très compréhensifs et ont l'option soit de vendre leur terrain à la commune, soit de l'échanger contre une autre parcelle ou encore de demander, par le biais d'une convention, une compensation pour la perte de récolte subie. L'Administration de la gestion de l'eau a déjà donné son accord informel pour ce projet. Afin de ne pas perdre de temps inutilement, le conseil communal votera donc dès à présent sur ce point.

M. le conseiller Miller salue cette initiative. Un tel bassin de rétention naturel a déjà fait l'objet de nombreuses discussions, et le montant du devis s'avère modeste par rapport à la valeur ajoutée pour tout le monde. Ce projet se passera entièrement de travaux de canalisation ou de voirie. Il espère que les propriétaires fonciers feront preuve de bonne volonté et agiront dans l'intérêt général.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs partage l'avis de M. le conseiller Miller. Il s'agit d'un projet important, soutenu par tous, et qui bénéficie également d'une subvention de l'État. Ce projet est un élément clé dans le cadre de la protection contre les inondations.

Mme la conseillère Schuster fait remarquer que ce point figurait programme électoral du LSAP et salue également ce projet. Il s'agit d'un dossier qui préoccupe la commune depuis de nombreuses années. Elle espère que la mesure envisagée permettra de réduire le risque d'inondation. Une sécurité à 100 % n'existe jamais, mais la mesure est néanmoins essentielle.

Madame la bourgmestre Smit-Thijs fait remarquer que les autorités travaillent depuis un bon moment sur ce projet et se sont employés à le faire avancer. Mais la tâche n'a pas été aisée. Au fil des années, de nombreuses études ont été demandées et réalisées dans ce contexte, et les discussions étaient animées. Elle se réjouit que l'on soit parvenu à élaborer une solution viable et acceptable pour toutes les parties impliquées.

M. le conseiller Weirich souligne que son groupe salue également ce projet, et il partage l'avis de Mme la bourgmestre Smit-Thijs qu'il ne faut pas perdre davantage de temps, alors que les études datent déjà de 2011. Le choix s'est porté sur la meilleure variante. Celle-ci devrait apporter une solution pour tous, et il espère qu'elle sera mise en œuvre rapidement. Il n'est toutefois pas uniquement question du bassin de retenue naturel, mais aussi de la renaturation de la Pétrusse, et tout dépend de la bonne volonté des propriétaires fonciers. Il formule l'espoir que tout cela aboutira à l'objectif souhaité. Il se pose cependant la question de savoir ce qui se passerait si un propriétaire était opposé au projet et refuserait de participer. A-t-on prévu suffisamment de réserves dans le budget ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que les propriétaires fonciers sont favorables au projet. Les discussions avec les propriétaires des parcelles ont été très



constructives jusqu'à présent, faute de quoi ce point n'aurait pas été mis à l'ordre du jour.

M. l'échevin De Smet ajoute qu'un certain temps s'est écoulé depuis les inondations de l'été 2021. Mais la tentative de réunir de nombreux acteurs publics autour d'une table est loin d'être aisée. Une certaine insatisfaction s'est également manifestée quant au temps qu'il fallait parfois pour obtenir des rendez-vous importants. Les responsables se trouvent désormais sur la bonne voie et s'appliquent à faire avancer le projet, un effort qu'ils doivent aux citoyens de Bertrange. Toutes les ressources ont été mobilisées, mais cela prend du temps. Dans l'hypothèse où un propriétaire ne souhaiterait pas vendre, il a été informé au préalable des conséquences. Tout un chacun doit assumer ses responsabilités dans ce dossier. Une fois le bassin de retenue construit, il est clair que les mesures de compensation devront être mises en œuvre. Tel qu'explique auparavant, ce bassin de retenue n'est qu'une partie de la solution. En ce qui concerne l'achat des terrains, des réserves ont été prévues dans le budget.

M. le conseiller Miller désire savoir comment on envisage de procéder dans le pire des scénarios, à savoir si un propriétaire foncier dont la parcelle se trouve au milieu de l'ensemble refuse de participer. L'intérêt général ne serait-il pas alors prioritaire ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond qu'à l'heure actuelle, on ne s'attend pas à ce qu'un des propriétaires fonciers s'oppose au projet, les discussions s'étant très bien déroulées jusqu'à présent.

M. l'échevin De Smet ajoute que l'intérêt général n'est pas décidé par la commune, mais par le juge compétent.

Ce point est adopté à l'unanimité.

### **C. Devis supplémentaire relatif à la mise en conformité de la maison des jeunes : approbation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs fait remarquer qu'il s'agit en l'occurrence d'un devis supplémentaire concernant la maison des jeunes. En date du 4 octobre 2021, le conseil communal avait voté le devis de 200.000 € pour un aménagement adapté aux personnes à mobilité réduite. Le devis supplémentaire à hauteur de 135.000 €, désormais disponible, se rapporte à des mesures supplémentaires non prévues dans le premier devis, telles que par exemple une deuxième issue de secours et des fenêtres supplémentaires. Ces modifications ont également été discutées avec les autorités en charge de la protection du patrimoine. Une partie des fonds est par ailleurs destinée à la réparation des dégâts des eaux survenus en mai 2024. Ces dégâts avaient été considérables, au point que l'on avait dû fermer la maison des jeunes et l'abriter en face, dans le « Duerfhaus », pendant la durée des travaux. L'assurance a approuvé toutes les factures dans ce contexte, de sorte qu'il ne devrait pas y avoir de surprises à cet égard. Il n'est pas encore possible de prévoir exactement la date d'achèvement des travaux, mais ceux-ci touchent à leur fin.

M. le conseiller Weirich désire savoir quels ont été les locaux affectés par les dégâts des eaux. À combien s'élève la somme relative à ces dégâts ? Cette information ne ressort pas clairement du devis.

M. l'échevin De Smet signale que le détail figure dans le devis. Il s'agit d'environ 51.000 € qui se rapportent aux dégâts des eaux. Le devis a été établi de cette manière pour la simple raison que les travaux pour un aménagement adapté aux personnes à mobilité réduite n'étaient pas encore terminés lors de la survenance des dégâts des eaux. Ceux-ci se sont produits dans la cuisine et ont touché à la fois l'entrée et toutes les autres pièces.

Mme la conseillère Damjanovic se réjouit que la maison des jeunes soit désormais accessible à tous. Les travaux ne sont pas toujours faciles à réaliser, d'où les coûts élevés. Ce serait toutefois la mauvaise approche que de vouloir faire des économies dans ce domaine.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.

### **D. Devis relatif à la construction d'une passerelle pour piétons et cyclistes au-dessus de la voie ferrée : approbation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que ce point concerne la construction d'une passerelle pour piétons et cyclistes au-dessus de la voie ferrée. Le projet a été présenté aux conseillers communaux le 16 novembre 2023 lors d'une réunion de travail. Le devis définitif est désormais disponible et s'élève à 6.430.000 €. La planification des travaux sera coordonnée avec les CFL et devrait démarrer en 2026 pour s'achever en 2027. Il s'agit d'un pas important en plus vers la mobilité douce et d'une liaison supplémentaire entre les deux parties de la localité.

M. le conseiller Miller fait remarquer qu'il s'agit d'un projet de grande envergure, destiné à relier les deux parties de la localité. Dans un avenir lointain, le passage à niveau PN80 sera sans doute complètement fermé. Peut-on compter sur des subventions et à combien s'élèveraient-elles ?

M. l'échevin De Smet répond que la commune pourra s'attendre à des subventions à hauteur de 30% des coûts éligibles.

M. le conseiller Weirich déclare que son groupe approuve en principe ce projet. La liaison entre les deux parties du village est importante et judicieuse. Il a toutefois encore quelques questions à ce sujet. En traversant la passerelle en direction du centre du village, en tournant ensuite à gauche en direction de la gare et en passant le pont en bois, l'on se retrouve sur un chemin piétonnier qui passe sous le remblai. Celui-ci débouche-t-il sur la rue de la Chaux ou la rue Hiel ? Y a-t-il moyen de tourner à gauche et à droite à la sortie de l'ascenseur ou n'existe-t-il qu'une seule possibilité ?

M. l'échevin De Smet explique que le chemin débouchera sur la rue de la Chaux. Le mur de protection ainsi que les haies et les arbres seront conservés.

Mme la conseillère Schuster désire se rallier au consensus général, alors qu'il s'agit d'un projet louable. Il apportera plus de sécurité à la fois aux cyclistes et aux piétons et créera une liaison supplémentaire entre les deux parties du village. Le souhait des citoyens de voir construire également un passage souterrain ou un pont pour le trafic motorisé est irréalisable pour de nombreuses raisons techniques.

Mme la conseillère Damjanovic fait remarquer que son groupe politique est également favorable au projet. Elle souhaite toutefois souligner que la rampe prévue est trop raide pour les personnes en fauteuil roulant et les poussettes. Il y aurait peut-être moyen d'adapter encore ce point du projet.

M. l'échevin De Smet répond qu'il existe des deux côtés de la passerelle la possibilité d'emprunter l'ascenseur et d'éviter ainsi la rampe. Toute autre construction de la rampe est irréalisable pour des raisons techniques.

Ce point est adopté à l'unanimité.





## 05. Contrats

### A. Avenant à un contrat de bail commercial : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que ce point concerne la modification d'un contrat de bail commercial. Le contrat initial date de 2015. Il s'agit en l'espèce d'une modification de l'article 5, qui stipule que le club de tennis perçoit 600 € de la commune en compensation des dépenses liées à l'entretien des terrains de tennis. Cette disposition est désormais supprimée du contrat étant donné que les terrains sont rénovés, de sorte que la compensation prévue n'a plus de raison d'être.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.

### B. Avenant au contrat de bail pour un projet d'installation photovoltaïque au sol : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il est question ici d'une modification du contrat de bail pour le projet d'installation photovoltaïque au sol, sise rue de Dippach. Le contrat initial date du 26 novembre 2021. La commune met à disposition la surface nécessaire et perçoit en contrepartie un loyer annuel de 1.890 €. Il s'agit en l'espèce de la redevance d'utilisation du transformateur, qui est la propriété de la commune. Le locataire paie un loyer exceptionnel unique de 35.800,87 €.

Ce point est adopté à l'unanimité.

### C. Contrat de bail à ferme : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que ce point concerne la modification du contrat de bail du 3 juin 2013. Le contrat est transféré au fils, suite au décès du père. Le bail porte sur une superficie de 31,20 ares, qui est désormais exploitée par le fils selon les critères définis. La commune perçoit un loyer de 2 € par are, soit 62,40 € au total.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## 06. Regional Museksschoul Westen

### A. Organisation scolaire rectifiée 2024/2025 : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit ici de la rectification de l'organisation scolaire de la Regional Museksschoul Westen. Au total, 2.643 élèves y sont inscrits, un plus par rapport à l'année précédente, où 2.508 élèves avaient été pris en charge. Cette année, l'inscription s'est faite pour la première fois de manière numérique. Ce changement s'est déroulé sans problème. Il existe toutefois une petite ombre au tableau, à savoir le nombre croissant d'élèves qui abandonnent leur formation musicale, ce parfois très tôt dans l'année scolaire. En revanche, il est encourageant qu'une classe supplémentaire ait été créée pour la formation musicale 5. Étant donné que ce niveau n'est plus obligatoire, ce fait témoigne clairement du grand intérêt manifesté par les élèves. En ce qui concerne le nombre d'élèves, 74 enfants sont inscrits à l'éveil musical, 361 enfants à la formation musicale, 310 élèves sont inscrits aux cours individuels et 530 élèves aux cours collectifs. Les cours de piano sont toujours les plus populaires, suivis de près par les instruments à percussion, la flûte traversière et la guitare. Au total, 73.860 minutes de cours ont été calculées pour l'année scolaire 2024/2025, ce qui correspond à un montant total de près de 9,4 millions d'euros. L'année dernière, 67.375 minutes de cours équivalaient à un total d'environ 8,4 millions d'euros. Pour la commune de Bertrange, il s'agit de 13.635 minutes de cours pour un montant d'environ 1,7 million d'euros. Une minute de cours coûte 7.561,74 € par rapport à 7.156 € l'année dernière. Cette augmentation des prix s'explique par une réorganisation des carrières des chargés de cours. Pour l'année scolaire 2023/2024, la commune de Bertrange a bénéficié de subventions à hauteur de 1.260.000 €, sa contribution propre étant de 522.233 €.

M. le conseiller Miller demande si le nombre croissant de décrochages de la part des élèves a déjà entraîné l'annulation d'un cours ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond que tel n'a pas encore été le cas à ce jour.

Mme la conseillère Schuster souhaiterait savoir si, en cas de décrochage de la part d'un enfant dès le début d'année, la place vacante est occupée par un élève de la liste d'attente ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs déclare que l'on procède ainsi dans la mesure du possible.

Le conseil communal approuve ce point à l'unanimité.

## B. Avenant à la convention conclue avec l'UGDA : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que ce point concerne la convention signée avec l'UGDA et soumise annuellement à une adaptation et à un nouveau vote. Pour l'année scolaire 2024/2025, la commune avait prévu un montant de 10.117.608 euros, lequel a été rectifié à 9.308.501,94 €.

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.

## 07. Commissions consultatives

### A. Commission de la circulation et de la mobilité : remplacement d'un membre

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Gil Pinheiro a été élu à l'unanimité comme membre effectif de la Commission de la circulation et de la mobilité. Il remplace Joëlle Hoffmann.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs déclare que Fernand Caas a été élu par 9 voix pour et 2 abstentions membre suppléant de la Commission de la circulation et de la mobilité. Il remplace Gil Pinheiro.

### B. Commission de l'entente sportive : remplacement d'un membre

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Dany Weber a été élue à l'unanimité en tant que membre effectif de la Commission de l'entente sportive. Elle remplace Pino Colucci.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs déclare que Pino Colucci a été élu membre suppléant de la Commission de l'entente sportive par 9 voix pour et 2 abstentions. Il remplace Dany Weber.

## 08. Règlements communaux

### A. Modification du règlement interne du ramassage scolaire

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit en l'espèce de la modification du règlement interne relatif au ramassage scolaire. Elle souhaite énumérer brièvement les différentes modifications. La surveillance a changé en ce sens qu'elle est assurée dorénavant par le personnel du SEA et que les enfants sont accompagnés du bus jusqu'aux écoles respectives et également en sens inverse. Les enfants devant être pris en charge aux arrêts de bus sont emmenés au SEA au cas où la personne responsable ne serait pas présente à l'arrêt de bus à l'heure indiquée. Il a également été ajouté que les enfants doivent se comporter correctement et suivre les instructions du personnel de surveillance. En cas de non-respect récurrent de ces règles, les enfants pourront être exclus du transport scolaire par décision du collège échevinal. De même, il est interdit de manger ou de boire dans le bus, ce qui a également été stipulé par écrit.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.

### B. Modification de la redevance d'assainissement

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que les deux points se recoupent, raison pour laquelle elle désire les traiter partiellement ensemble. Elle souhaite faire remarquer que les frais d'évacuation des eaux usées doivent, de par la loi, être intégralement couverts par la redevance d'assainissement. Ceci inclut par conséquent les coûts d'entretien, d'extension et de réparation du réseau d'égouts et des stations d'épuration. En ce qui concerne l'eau potable, il est également précisé que le captage de l'eau, l'entretien et le renouvellement de l'infrastructure hydraulique, le traitement de l'eau et le contrôle de la qualité doivent être couverts par les redevances de l'eau destinée à la consommation humaine. Étant donné que la dernière adaptation des redevances remonte au 1er janvier 2019, l'adaptation actuelle s'impose pour tenir compte des obligations légales. L'élaboration des prix n'étant pas un exercice facile, il existe un tableau spécial de l'Administration de la gestion de l'eau qui ne tolère que des ajustements limités. Le 12 février 2024, les nouveaux tarifs ont été présentés à l'Administration. Le 28 mai 2024, les responsables communaux ont reçu un avis avec des recommandations à ce sujet. Le 7 juin 2024, les adaptations ont été communiquées par un nouveau courrier à l'Administration de la gestion de l'eau. Ce n'est que le 23 octobre 2024 que les autorités communales ont reçu un avis positif concernant les redevances de l'eau destinée à la consommation humaine, mais également d'autres remarques concernant la redevance d'assainissement. Celles-ci ont été prises en compte et sont désormais à la disposition des conseillers municipaux.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique vouloir résumer brièvement les nouveaux tarifs :

#### Redevances de l'eau destinée à la consommation humaine :

##### Partie fixe

Ménages : de 5 € à 12 € par an  
Industrie : de 20 € à 29 € par an  
Agriculture : de 5 € à 27 € par an  
Horeca : de 5 € à 19 € par an

##### Partie variable

Ménages : de 2,51 € à 3,20 €  
Industrie : de 1,00 € à 1,70 €  
Agriculture : de 1,25 € à 1,90 €  
Horeca : de 2,30 € à 2,60 €

#### Redevances d'assainissement :

##### Partie fixe

Ménages : de 20 € à 22 € ehm\*/an  
Industrie : de 30 € à 64 € ehm/an  
Agriculture : de 50 € à 58 € ehm/an  
Horeca : de 20 € à 42 € ehm/an  
*\*\*équivalent habitant moyen*

##### Partie variable

Ménages : de 1,80 € à 1,90 €  
Industrie : de 1,50 € à 1,96 €  
Agriculture : de 1,00 € à 1,08 €  
Horeca : de 1,14 € à 1,45 €

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que ces nouveaux tarifs entreront en vigueur à partir du 1er janvier 2025.

M. le conseiller Miller constate que l'examen du tableau n'a pas été aisé. En ce qui concerne l'avis de l'Administration de la gestion de l'eau, il n'est pas certain que le message véhiculé par les modifications apportées aux parties fixes et variables soit le bon. L'eau est une ressource importante et il faut l'utiliser avec précaution et parcimonie. Même s'il a plu davantage pendant l'année – ce qui a permis de reconstituer les réserves – il faut se rendre à l'évidence qu'il y aura à nouveau des années plus sèches. Il s'en suit qu'une consommation plus élevée doit aussi être plus coûteuse. La moyenne de la commune est de 47 m<sup>3</sup> par habitant par an. Ne serait-il pas plus judicieux de vendre aux citoyens une certaine quantité de m<sup>3</sup> à un prix fixe et de leur facturer toute consommation allant au-delà de ce volume à un tarif encore plus élevé. Selon le document présenté, plus l'on consomme, plus le prix baisse. Ce n'est pas la bonne approche.

M. l'échevin De Smet répond que chacun des conseillers communaux a pu consulter les tableaux. Il est évident que les conditions légales n'ont pas laissé



une grande marge de manœuvre. Il n'était pas possible d'échelonner le prix, alors que l'Administration de la gestion de l'eau ne le permet pas. Les prix ont donc été calculés en toute bonne foi, même si certains points ne donnent pas entièrement satisfaction ; cet état de choses ne peut toutefois pas être changé en raison des raisons invoquées.

M. l'échevin Colabianchi fait remarquer que l'analyse de M. le conseiller Miller est correcte. L'eau est bon marché au Grand-Duché, et si l'on compare les prix avec ceux des pays voisins, l'on constate à quel point ils sont bas au Luxembourg. Nous sommes encore très loin d'un prix réel qui ferait prendre conscience aux citoyens du bien précieux et important qu'est l'eau. Comme c'est souvent le cas, si une chose n'est pas chère, on n'y accorde pas suffisamment d'attention. Le principe de la couverture des coûts est imposé par la loi ; le principe du pollueur-payeur peut et doit être appliqué pour sensibiliser les citoyens et faire comprendre à tout un chacun que « l'eau » doit être utilisée avec parcimonie et respect. Il faut éviter de gaspiller l'eau potable; il est primordial d'utiliser cet élément vital avec parcimonie.

Mme la conseillère Damjanovic répond que l'eau est certes plus chère à l'étranger, mais que le coût de la vie y est moins élevé qu'au Luxembourg. L'Administration de la gestion de l'eau doit être consciente et comprendre que ces prix pourraient causer des problèmes financiers à certains ménages. Les nouveaux prix n'ont pas tenu compte des implications sur un plan social.

Mme la conseillère Schuster se rallie à l'avis des orateurs précédents. Elle ne trouve pas logique que la partie fixe soit si élevée et que la partie variable ne le soit pas. Les nouveaux prix ne sont pas logiques et n'incitent pas les citoyens à utiliser l'eau de manière plus parcimonieuse.

M. le conseiller Weirich souhaite encore formuler quelques questions et réflexions fondamentales. En ce qui concerne la redevance d'assainissement, il n'y a guère de changement notable. Pour ce qui est du secteur agricole, il voudrait savoir si la situation à Bertrange est identique à celle des autres communes, à savoir que l'eau potable pour le bétail n'est pas facturée au tarif normal ? Concernant les redevances de l'eau destinée à la consommation humaine, l'augmentation des prix est massive, tout le monde est d'accord sur ce point. Personnellement, il aurait apprécié de recevoir non seulement les purs chiffres, mais aussi quelques exemples de calcul pour illustrer le tout. La plupart des habitants de la commune peuvent assumer cette augmentation de prix, mais certains ont déjà actuellement du mal à joindre les deux bouts. Récemment, le coût pour la collecte des déchets a augmenté, et voilà qu'il en est de même pour celui de l'eau. Il craint que de nombreuses familles se trouvent dans l'impossibilité de faire face à ces augmentations de prix. Aussi voudrait-il savoir s'il n'y aurait pas lieu de tenir compte de ces circonstances dès le départ. Il ose supposer que les citoyens seront informés de cette augmentation de prix par un courrier comportant un exemple de calcul. Ceci serait extrêmement important à des fins de transparence. Son groupe voudrait connaître les chiffres relatifs à la consommation d'eau par secteur. Quelle est la fréquence des recommandations de la part de l'Administration de la gestion de l'eau en matière d'augmentation des prix ? Le budget montrerait alors si le compte est bon. Il est également d'avis qu'un échelonnement des prix serait plus judicieux. Ne pourrait-on pas envisager d'échelonner l'augmentation des prix dans le temps ? Le principe même de cette augmentation spécifique lui semble problématique. L'eau n'est pas un article de luxe, mais un élément essentiel à la survie. Une vie sans eau n'est pas envisageable, cette dernière étant une denrée de première nécessité. Et il ne faut pas sous-estimer que l'eau constitue un élément essentiel de l'hygiène. C'est la raison pour laquelle il est d'avis que l'eau devrait rester accessible à un prix très abordable. Il envisage donc d'émettre son vote dans ce sens.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs réplique que l'eau potable pour le bétail n'est pas facturée au tarif normal. Les chiffres relatifs à la consommation par secteur

seront communiqués ultérieurement, alors qu'ils ne sont pas disponibles actuellement. Tel que mentionné auparavant, la dernière augmentation remonte au 1er janvier 2019. Elle comprend le point de vue de M. le conseiller Weirich, mais tient à signaler que chacun des conseillers communaux a des responsabilités et est tenu de s'en tenir à l'application des dispositions légales. Personne n'a le droit de passer outre, même si, personnellement, on aurait préféré agir différemment.

M. l'échevin Colabianchi ajoute que M. le conseiller Weirich a certainement raison en partie. Il désire toutefois remarquer que l'utilisation de notre eau d'excellente qualité en tant qu'eau potable ou pour les besoins de l'hygiène corporelle ne pèse guère en termes quantitatifs et n'a que peu d'impact financier. Il faudrait néanmoins critiquer le gaspillage et la consommation de notre eau à des fins pour lesquelles l'eau potable est quasiment utilisée abusivement, à savoir le lavage de voitures, le remplissage de piscines, le rinçage de toilettes, l'arrosage de plantes et du gazon. Ces utilisations font grimper la facture d'eau. Or, il existe des alternatives. Pourtant, des instructions ont été émises par les autorités responsables afin de mettre en œuvre cette adaptation des prix et de respecter le principe de la couverture des coûts, que cela plaise ou non. Les conseillers communaux sont tenus de suivre les directives de autorités étatiques. Personne n'aime augmenter les prix, mais il n'existe en l'espèce pas de marge de manœuvre. Tel que mentionné précédemment, il y a lieu d'appliquer le principe de la couverture des coûts ; l'application du principe du pollueur-payeur a pour but de sensibiliser les citoyens et de leur faire comprendre que l'eau doit être utilisée avec parcimonie et respect. Le gaspillage de l'eau potable doit être évité à tout prix ; une utilisation économe de cet élément vital, auquel des millions d'habitants de la Terre n'ont hélas souvent pas suffisamment accès, devrait être une priorité absolue dans notre société.

M. l'échevin De Smet conclut en indiquant que l'Administration de la gestion de l'eau n'émet pas de recommandations. En ce qui concerne le prix de l'eau, la commune achète elle-même l'eau et répercute ensuite le prix sur l'utilisateur final. Dans d'autres communes, la dernière augmentation du prix de l'eau remonte à 2011, de sorte que la différence de prix s'y révélera nettement plus conséquente qu'à Bertrange. C'est la raison pour laquelle les responsables communaux continueront à adapter régulièrement le prix de l'eau afin d'éviter de telles surprises. Il donne raison à M. le conseiller Weirich sur le fait que l'eau est essentielle à la vie ; il s'agit d'une ressource limitée et chacun doit en être conscient.

Ce point est adopté à l'unanimité.

### **C. Modification de la redevance de l'eau destinée à la consommation humaine**

Ce point de l'ordre du jour est adopté par 10 voix pour et deux abstentions (CSV).

## **09. Affaires du personnel**

### **A. Création d'un poste d'employé communal**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit ici de la création d'un poste pour le service technique.

Ce point est adopté à l'unanimité.



## **10. Les Centres pour Personnes Âgées de la commune de Bertrange**

### **A. Budget rectifié 2024 et budget 2025 : approbation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit en l'occurrence du budget rectifié 2024 ainsi que du projet de budget 2025. Ceux-ci ont été votés par le conseil d'administration en date du 10 octobre 2024. Les deux exercices se terminent par un bonus : 283.190 € en 2024 et 200.923 € en 2025.

Ce point est adopté à l'unanimité.

### **B. Contrat de bail commercial : confirmation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit ici d'un bail commercial pour le salon de coiffure existant. Une coiffeuse sera présente une fois par semaine du 15 novembre au 31 décembre 2024, ensuite deux fois à partir du 1er janvier 2025. Le loyer est de 450 € par mois. Un bilan sera tiré en juillet 2025.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

### **C. Engagement d'un salarié à tâche manuelle : confirmation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit ici de l'engagement d'un salarié à tâche manuelle. Ce poste avait été créé par le conseil d'administration en date du 16 avril 2024 et confirmé par le conseil communal lors de sa réunion du 24 mai 2024. Un candidat adéquat vient d'être trouvé.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## **11. Urbanisme**

### **A. Lotissement de 8 parcelles sise à Bertrange, rue Atert, en 4 lots**

M. l'échevin De Smet indique que ce point concerne 8 parcelles sises à Bertrange, dans la « rue Atert ». Il est prévu de les regrouper en 4 lots en vue d'un aménagement ultérieur.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## **12. Circulation**

### **A. Confirmation de règlements de circulation à caractère temporaire**

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire sur le chemin rural Houkiermert, valable du 25 novembre 2024 au 28 mars 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la Cité am Bruch, valable du 28 novembre au 20 décembre 2024.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Dippach, valable du 25 novembre au 13 décembre 2024.

## **B. Avenant au règlement de circulation : approbation**

M. le conseiller Demuyser indique que l'on procédera à l'aménagement d'un passage pour piétons supplémentaire dans la rue des Mérovingiens, à hauteur de l'immeuble numéro 5.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## **13. Divers**

### **A. Aide aux sinistrés à Valence (Espagne)**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs déclare qu'au vu des inondations dévastatrices survenues fin octobre à Valence, il est prévu de faire un don de 25.000 € à l'association « Médecins sans frontières ».

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.

*La séance est levée à 10h45.*





# THE MUNICIPAL COUCNCIL

**DP**



Monique Smit-Thijs



Youri De Smet



Frank Colabianchi



Frank Demuyser



Marc Lang



Francine Moro Oliveira Costa



Nadine Philippe

**CSV**



Nadine Schares



Guy Weirich



Marc Rauchs

**Déi Gréng**



Roger Miller



Gabriella Damjanovic

**LSAP**



Yolande Schuster





# MINUTES OF THE MEETING OF THE MUNICIPAL COUNCIL

HELD ON 29 NOVEMBER 2024, AT 8.30 A.M.

## Present:

<b>DP</b> Monique SMIT-THIJS (Mayor) Youri DE SMET (Alderman) Frank COLABIANCHI (Alderman) Frank DEMUYSER (Councillor) Marc LANG (Councillor) Francine MORO (Councillor) Nadine PHILIPPE (Councillor)	<b>CSV</b> Guy WEIRICH (Councillor)	<b>déi gréng</b> Roger MILLER (Councillor) Gabriella DAMJANOVIC (Councillor)
	<b>LSAP</b> Yolande SCHUSTER (Councillor)	

Georges FRANCK (Secretary)

Excused: Nadine SCHARÉS (Councillor/CSV, proxy given to Guy WEIRICH for items 1; 3–6; 8–13),  
Marc RAUCHS (Councillor/CSV)

## Agenda

### In public session:

01. | Approval of the agenda

### In closed session:

02. | Personnel management  
A. Childhood education and care (SEA): Recruitment of municipal employees

### In public session:

03. | Information and correspondence  
04. | Projects  
A. Cost estimate for the restoration of country lanes during the 2025 budget period: Approval  
B. Cost estimate for the Pétrusse flood protection measures: Approval  
C. Additional cost estimate for the adaptation of the youth centre: Approval  
D. Cost estimate for the construction of a railway crossing for pedestrians and cyclists: Approval  
05. | Contracts  
A. Amendment of a commercial lease agreement: Approval  
B. Amendment of a lease agreement for an installation project for a ground-mounted photovoltaic system: Approval

C. Lease: Approval  
06. | Regional Museksschoul Westen  
A. Improved school organisation 2024/2025: Approval  
B. Amendment of the agreement concluded with UGDA: Approval  
07. | Advisory Committees  
A. Transport and Mobility Committee: Replacement of a member  
B. Committee of Sports Associations: Replacement of a member  
08. | Municipal regulations  
A. Amendment of the internal regulation on school transport  
B. Change to sewerage charges  
C. Change to drinking water charges  
09. | Municipal staff  
A. Creation of a position for a municipal employee  
10. | The Centres pour Personnes Âgées of the municipality of Bertrange  
A. Adjusted budget for 2024 and draft budget for 2025: Approval  
B. Commercial lease agreement: Confirmation  
C. Recruitment of an employee: Confirmation  
11. | Town planning  
A. Merging of eight plots of land in Bertrange, rue Atert, into four lots  
12. | Traffic  
A. Confirmation of temporary traffic regulations  
B. Amendments of the traffic regulation scheme: Approval  
13. | Miscellaneous  
A. Help for the flood victims in Valencia (Spain)



## In public session:

### 01. Approval of the agenda

Mayor Smit-Thijs asks if the Municipal Councillors approve the agenda.

The Municipal Council unanimously approves the agenda.

## In closed session:

### 02. Personnel management

#### A. Childhood education and care (SEA): Recruitment of municipal employees

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

## In public session:

### 03. Information and correspondence

Mayor Smit-Thijs informs the Municipal Councillors that two positions for SEA matters were approved in closed session. She moreover states that:

- the adjusted 2024 budget and the 2025 budget of the Mamer joint Social Welfare Office have been received. The municipality of Bertrange's contribution to the adjusted 2024 budget amounts to € 193,225, while the total sum for all ten municipalities is € 891,000. For the 2025 budget, the municipality's contribution amounts to € 170,856, while the total amount is € 793,000.
- The Council of Aldermen, together with Councillor Lang in his role as President of the Committee for Intercultural Living Together, signed the municipal Pact for Living Together on 27 November 2024. The convention runs from 1 December 2024 to 30 November 2030 and is intended to strengthen the coexistence of all citizens and employees in the municipality of Bertrange.

The population on the day of the meeting amounts to 9,055.

The cash balance stands at € 18.4 million.

### 04. Projects

#### A. Cost estimate for the restoration of country lanes during the 2025 budget period: Approval

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns the cost estimate for the restoration of country lanes. Specifically, it relates to the country lanes located in "Bark" and "Weissericht", as well as the cycle path towards Leudelange. The cost estimate amounts to € 133,000. Another cost estimate, for the amount of € 50,000 euros, concerns maintenance work on the country lanes

situated on "Houkiemert", "Gaaspesch Uecht", "Kläsbiërg", "op Pouwering" and "Eelemerkopp". The total amount is therefore € 183,000.

The Municipal Council unanimously approves this item.

#### B. Cost estimate for the Pétrusse flood protection measures: Approval

Mayor Smit-Thijs states that this agenda item concerns a cost estimate for the flood protection measures regarding the Pétrusse. The project had already been presented to the Municipal Councillors during the working session on 14 November 2024 and will cost € 588,692. It involves a water retention basin located on rue des Champs, which, in combination with complementary measures, can effectively regulate peak flows and reduce excessive water loads during periods of high water volumes. At the same time, discussions are being held with the owners of the required plots. They have been very understanding and have the option to either sell their land to the municipality, exchange it for another plot, or receive compensation for lost harvest under an agreement. Informal approval for this project has already been obtained from the Water Management Authority. To avoid unnecessary delays, the Municipal Council will now proceed with voting on this matter.

Councillor Miller welcomes the initiative. There has been much discussion about such a natural retention basin, and the cost estimate is low compared to the overall benefit for everyone. There is no need to plan for sewer or road construction work. He hopes that the landowners will act in the interest of the community when making their decision.

Mayor Smit-Thijs shares Councillor Miller's view. It is an important project that has everyone's support and will also receive a subsidy from the State. This project is an important part of flood protection.

Councillor Schuster notes that it was an item in the LSAP election programme and also welcomes the project. It is a long-standing matter. She hopes that this will help reduce the risk of flooding. While absolute safety can never be guaranteed, it is still an important measure.

Mayor Smit-Thijs states that work on this project has been ongoing for some time and that efforts have been made to expedite it. However, this has not been easy. As part of this project, numerous studies have been commissioned and carried out over the years, and there have been a lot of discussions. She is pleased that a solution has now been developed that is both viable and acceptable for all parties.

Councillor Weirich notes that his political party also welcomes this project, and – as Mayor Smit-Thijs has already mentioned – no more time should be lost, given that the studies for this project date back to 2011. The optimal solution has now been chosen. It should be a solution that benefits everyone, and he hopes it will be implemented swiftly. However, the project is not only about the natural retention basin but also about the renaturation of the Pétrusse, and they are relying on the goodwill of the landowners. He hopes that all of this will lead to the desired outcome. However, he wonders what would happen should a landowner oppose it and refuse to cooperate. Have sufficient reserves been allocated in the budget?

Mayor Smit-Thijs replies that the landowners are behind the project. Discussions with the plot owners have been very constructive so far, otherwise this item would not have been put on the agenda.



Alderman De Smet adds that quite some time has passed since the summer 2021 flooding. However, getting various state authorities to work together is no easy task. It has also been hinted that there was some dissatisfaction with how long it sometimes took to arrange important meetings. They are on the right track and want to move the project forward, as they owe it to the residents of Bertrange. All available resources have been mobilised, but the process takes time. They have already been informed in advance of the consequences should an owner refuse to sell. Everyone must fulfil their responsibility in this matter. It is clear that the compensatory measures will have to be implemented once the retention basin is built. As previously mentioned, this retention basin is only part of the solution. Regarding land acquisition, reserves have been allocated in the budget.

Councillor Miller asks how the municipality plans to proceed in the worst-case scenario – specifically, if a landowner whose plot is in the centre of it refuses to cooperate. Wouldn't the public interest take priority in such case?

Mayor Smit-Thijs responds that, at this point in time, none of the landowners are expected to oppose the project, as the discussions have gone very well so far.

Alderman De Smet adds that the public interest is not decided by the municipality but by the competent judge.

This item is unanimously adopted.

### **C. Additional cost estimate for the adaptation to the youth centre: Approval**

Mayor Smit-Thijs notes that this is an additional cost estimate related to the youth centre. On 4 October 2021, the Municipal Council approved the cost estimate of 200,000 euros for a PRM-friendly setup. The additional cost estimate of € 135,000 that has now been received relates to extra measures that were not included in the initial cost estimate, such as a second escape route and additional windows. These changes have also been discussed with the heritage protection authorities. In addition, some of the funds are earmarked

for repairing the water damage caused in May 2024. The damage was substantial, forcing the closure of the youth centre, which had to temporarily relocate to the “Duerfhaus” during the work. The insurance company has approved all corresponding invoices, which means no surprises are expected in this regard. It is not yet possible to say exactly when the work will be completed, but it is in the final phase.

Councillor Weirich asks which rooms were affected by the water damage. What is the total amount related to the water damage? This information is not clear from the cost estimate.

Alderman De Smet states that the breakdown is noted in the cost estimate. Around € 51,000 euros is related to the water damage. The cost estimate was structured in this way because the actual work for a PRM-friendly setup had not yet been completed when the water damage occurred. The damage occurred in the kitchen and affected both the entrance area and every other room.

Councillor Damjanovic welcomes the fact that the youth centre is now accessible for everyone. The work has not always been easy to carry out, which is why the costs are higher. However, trying to save money here is the wrong approach.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

### **D. Cost estimate for the construction of a railway crossing for pedestrians and cyclists: Approval**

Mayor Smit-Thijs states that this concerns the construction of a railway crossing for pedestrians and cyclists. The project was presented to the Municipal Councillors during a working session on 16 November 2023. The final cost estimate of € 6,430,000 is now available. The construction planning is being coordinated with CFL, and the project is expected to start in 2026 and be completed in 2027. This is another important step towards soft mobility and will provide an additional connection between the two parts.



Councillor Miller notes that this is a large-scale project intended to connect both parts of the village. At some point down the line, the PN80 railway crossing will likely be completely closed. Can subsidies be expected, and if so, how much might they be?

Alderman De Smet responds that subsidies covering 30% of the eligible costs can be expected.

Councillor Weirich states that his political party supports this project in principle. The connection between both parts of the village is important and makes sense. However, he still has some questions regarding this. If one crosses the overpass towards the village centre, then turns left towards the train station and passes the wooden bridge, one reaches a pedestrian path that runs under the embankment. Does it merge into rue de la Chaux or rue Hiel? If one exits the lift, will it be possible to turn both left and right, or is there only one option?

Alderman De Smet explains that the path will merge into rue de la Chaux. The protective wall, along with the hedges and trees, will be preserved.

Councillor Schuster wishes to support the general consensus, stating that this is a commendable project. It will ensure greater safety for cyclists and pedestrians and create an additional connection between both parts of the village. The citizens' desire for an underpass or overpass to be built for motorised traffic as well is not feasible for various technical reasons.

Councillor Damjanovic notes that her party also welcomes this project. However, she would like to point out that the planned ramp is too steep for wheelchair users and prams. Perhaps improvements could still be made here.

Alderman De Smet responds that, on both sides of the overpass, there is the option to take the lift and thereby avoid the ramp. For technical reasons, the ramp cannot be built differently.

This item is unanimously adopted.

## 05. Contracts

### A. Amendment of a commercial lease agreement: Approval

Mayor Smit-Thijs explains that this item concerns the amendment of a commercial lease agreement. The original contract dates back to 2015. The amendment concerns Article 5, which states that the tennis club will receive € 600 from the municipality as compensation for expenses related to the maintenance of the tennis courts. This will now be removed from the contract, as the courts are being renewed and the agreed compensation is therefore no longer relevant.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

### B. Amendment of a lease agreement for an installation project for a ground-mounted photovoltaic system: Approval

Mayor Smit-Thijs explains that this concerns an amendment to the lease agreement for the installation project for a ground-mounted photovoltaic system, located on rue de Dippach. The original contract is from 26 November 2021. The municipality provides the required surface and receives € 1,890 annually as rent. This concerns the usage fee for the transformer, which is owned by the municipality. The tenant will pay a one-time fee of € 35,800.87 for its use.

This item is unanimously adopted.

### C. Amendment of the lease agreement: Approval

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns the amendment of the lease agreement from 3 June 2013. The contract will be transferred from the late father to the son. The lease concerns a surface area of 31.20 ares, which is now being cultivated by the son under the specified conditions. The municipality receives a lease payment of € 2 per are, amounting to a total of € 62.40.

This item is unanimously adopted.

## 06. Regional Museksschoul Westen

### A. Improved school organisation 2024/2025: Approval

Mayor Smit-Thijs points out that this item concerns the improved school organisation of the Regional Museksschoul Westen. A total of 2,643 pupils are enrolled, which is more than the previous year, when there were 2,508 pupils at the school. This year, the registration process took place digitally for the first time. The transition went smoothly. A small downside is that an increasing number of pupils are dropping out of their musical education, sometimes very early in the school year. On a positive note, it is pleasing that an additional class has been created for "formation musicale" 5. Since this level is no longer mandatory, it clearly demonstrates how strong the pupils' interest still is. Regarding the number of pupils, 74 children are enrolled in "éveil musical", 361 children in "formation musicale", 310 pupils are registered for individual lessons and 530 pupils are enrolled in group lessons. Piano lessons remain highly popular, closely followed by percussion, flute and guitar. A total of 73,860 course minutes have been scheduled for the 2024/2025 school year, amounting to a total of around € 9.4 million. Last year, it was 67,375 course minutes, amounting to around € 8.4 million. For the municipality of Bertrange, it amounts to 13,635 course minutes for a total of around € 1.7 million. One course minute costs € 7,561.74, compared to € 7,156 last year. This price increase can be explained by the restructuring of the career paths for the course instructors. For the 2023/2024 school year, the municipality of Bertrange received subsidies amounting to € 1,260,000, with the contribution from the municipality itself being € 522,233.

Councillor Miller asks whether the increased number of pupils dropping out has already led to any courses being cancelled.

Mayor Smit-Thijs responds that this has not been the case so far.

Councillor Schuster asks whether the vacant spot is filled with a pupil from the waiting list if a child drops out at the beginning of the year.

Mayor Smit-Thijs replies that this is done if possible.

The Municipal Council unanimously approves this item.

### B. Amendment of the agreement concluded with UGDA: Approval

Mayor Smit-Thijs explains that this item concerns the agreement with UGDA, which is adjusted and voted on each year. For the 2024/2025 school year, an amount of € 10,117,608.12 was originally planned, which has now been adjusted to € 9,308,501.94.

The Municipal Council unanimously adopts this item of the agenda.



## 07. Advisory Committees

### A. Transport and Mobility Committee: Replacement of a member

Mayor Smit-Thijs announces that Gil Pinheiro has been unanimously elected as a member of the Transport and Mobility Commission. He replaces Joëlle Hoffmann.

Mayor Smit-Thijs explains that Fernand Caas has been elected as an alternate member for the Transport and Mobility Committee with nine votes in favour and two abstentions. He replaces Gil Pinheiro.

### B. Committee of Sports Associations: Replacement of a member

Mayor Smit-Thijs states that Dany Weber has been unanimously elected as a member of the Committee of Sports Associations. She replaces Pino Colucci.

Mayor Smit-Thijs also states that Pino Colucci has been elected as an alternate member for the Committee of Sports Associations with nine votes in favour and two abstentions. He replaces Dany Weber.

## 08. Municipal regulations

### A. Amendment of the internal regulation concerning school transport

Mayor Smit-Thijs points out that this agenda item concerns the amendment of the internal regulation on school transport. She wishes to briefly outline the individual changes. The supervision has changed; it is now carried out by SEA staff, and the children are accompanied from the bus to the respective schools and back. Children who have to be picked up at the bus stops will be taken into the SEA if the person in charge is not at the bus stop at the specified time. It has also been added that the children must behave and follow the instructions of the supervisory staff. If they repeatedly fail to do so, children could be excluded from using school transport if decided by the Council of Aldermen. It is also prohibited to eat or drink on the bus, and this has now been formalised in writing.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

### B. Change to sewerage charges

Mayor Smit-Thijs explains that both points overlap, and she will therefore address them together. She would like to note that it is a legal requirement for the cost of wastewater disposal to be fully covered by the sewerage charges. This means that the costs for the maintenance, expansion and repair of the sewer network and treatment plants are also included. It has also been specified that, as far as drinking water is concerned, the water extraction, maintenance and renewal of the water infrastructure, water treatment, and quality control must be covered by the drinking water charges. As the water charges were last changed back on 1 January 2019, today's adjustment is necessary to comply with the legal obligations. As the pricing process is not straightforward, there is a special calculation table from the Water Management Authority, which permits only limited adjustments. The new rates were submitted to the Water Management Authority on 12 February 2024. On 28 May 2024, a statement with recommendations was received regarding this matter. On 7 June 2024, the Water Management Authority was informed of the adjustments through a new letter. However, a positive statement regarding the drinking water charges was not received until 23 October 2024, though further comments were made regarding the sewerage charges. These

have now been taken into account and are available to the Municipal Councillors.

Mayor Smit-Thijs provides a brief summary of the new rates:

<b>Drinking water charges:</b>	<b>Sewerage charges :</b>
<b>Fixed portion</b>	<b>Fixed portion</b>
Households: from € 5 to € 12 annually	Households: from € 20 to € 22 per capita*/year
Industry: from € 20 to € 29 annually	Industry: from € 30 to € 64 per capita/year
Agriculture: from € 5 to € 27 annually	Agriculture: from € 50 to € 58 per capita/year
Horeca: from € 5 to € 19 annually	Horeca: from € 20 to € 42 per capita/year
	<i>**Average per capita consumption</i>
<b>Variable portion</b>	<b>Variable portion</b>
Households: from € 2.51 to € 3.20	Households: from € 1.80 to € 1.90
Industry: from € 1.00 to € 1.70	Industry: from € 1.50 to € 1.96
Agriculture: from € 1.25 to € 1.90	Agriculture: from € 1.00 to € 1.08
Horeca: from € 2.30 to € 2.60	Horeca: from € 1.14 to € 1.45

Mayor Smit-Thijs explains that these new rates are set to come into effect on 1 January 2025.

Councillor Miller notes that reviewing the table has not been an easy task. Regarding the statement from the Water Management Authority, he is not sure if the changes to the fixed and variable portions convey the right message. Water is an important resource, and it should be used carefully and sparingly. Even though there has been more rainfall throughout the year and the reserves have been replenished, one must be aware that there will also be drier years. Consequently, higher consumption should also be more expensive. The average consumption in the municipality is 47m<sup>3</sup> per capita per year. Would it not be more sensible to sell a certain number of cubic metres to the citizens at a fixed price, with anything consumed beyond that being charged at a higher rate? According to the document at hand, the price decreases as consumption increases. This is the wrong approach.

Alderman De Smet responds that each of the Municipal Councillors has received the tables for review. It is clear that, due to legal constraints, there is not much room for manoeuvre here. A tiered pricing system was therefore not possible, as the Water Management Authority does not allow it. The prices were calculated to the best of their knowledge and belief, even though they are not entirely satisfied with certain aspects. However, due to the reasons stated, nothing can be done about it.

Alderman Colabianchi notes that Councillor Miller's analysis is correct. Water is cheap in the Grand Duchy, and if one looks at water prices in neighbouring countries, it becomes clear just how low Luxembourg's prices are in comparison. We are still a long way off a realistic price that would make the citizens aware of how precious and important water is. As is so often the case: if something is not expensive, people do not pay enough attention to it. The cost-covering principle must be applied by law; the "polluter pays principle" can and should be used to raise awareness among citizens and convey to everyone that "water" should be used sparingly and respectfully. Wasteful use of drinking water must be prevented; using this vital resource sparingly is extremely important.

Councillor Damjanovic responds that while water may be more expensive abroad, the cost of living is lower than in Luxembourg. The Water



Management Authority must be aware and understand that some households could face financial difficulties due to these prices. The new prices do not take social welfare considerations into account.

Councillor Schuster agrees with the previous speakers. She finds it illogical that the fixed portion is so high but the variable part is not. The new prices are not logical and will not encourage citizens to use water more sparingly.

Councillor Weirich stresses that he still has some questions and fundamental considerations. Regarding the sewerage charge, not much is changing. Concerning the agricultural sector, he would like to know if it is the same in Bertrange as in other municipalities, where drinking water for livestock is not charged at the standard rate. Regarding the drinking water charges, the price increase is significant, and everyone agrees on that. He personally would have appreciated it if, in addition to the raw numbers, some calculation examples had been provided to illustrate the situation. Most residents of the municipality can afford the price increase, but there are also some citizens who are already struggling to make ends meet. Waste disposal costs were also increased recently, and now water costs are going up as well. He fears that many families will not be able to handle all these cost increases. He would therefore like to know if these circumstances should not have been taken into account from the outset. He assumes that the citizens will be informed about the price increase via a letter with calculation examples. This would be extremely important in the context of transparency. His party would like to ask about the proportional water consumption per sector. How often does the Water Management Authority provide recommendations to adjust the prices? The budget will then show whether the calculations add up. He also believes that a tiered pricing system makes more sense. Could the price increase not be introduced gradually in phases? He himself has a fundamental issue with this specific price increase. Water is not a luxury item; it is a vital resource. Without water, we cannot survive; it is an essential nutrient. It should not be forgotten either that water is also a big part of hygiene. He therefore believes that water must remain accessible at a very affordable price. He will thus vote accordingly.

Mayor Smit-Thijs responds that drinking water for livestock is not charged at the standard rate. The figures on consumption per sector will be provided later, as they are not currently available. As mentioned earlier, the last increase came into effect on 1 January 2019. She understands Councillor Weirich's perspective; however, every Municipal Councillor holds a position of responsibility and must ensure that the legal requirements are adhered to. These regulations cannot simply be ignored, even if one would have preferred a different decision personally.

Alderman Colabianchi adds that Councillor Weirich is certainly right to some extent. However, Alderman Colabianchi would like to point out that the use of our high-quality water for drinking or personal hygiene purposes is negligible in terms of quantity and has little financial impact. However, what should be called out is the wasteful use and consumption of our tap water for things other than its intended purpose, such as washing cars, filling pools, flushing toilets, watering plants and sprinkling lawns. This pushes up the water bill. However, there are alternatives. Nonetheless, instructions have been received from above to implement this price adjustment and uphold the cost-covering principle, whether one agrees with it or not. As a Municipal Council, they are obliged to follow state regulations. No one likes to put prices up, but in this case, there is no room for manoeuvre. As previously mentioned, the cost-covering principle must be applied; by implementing the polluter pays principle, citizens should be made more aware of the issue and it should be conveyed that water must be used sparingly and respectfully. Wasteful use of drinking water must be prevented; careful use of this vital resource – one that, sadly, millions of people around the world often have insufficient access to – should be an absolute priority in our society.

Alderman De Smet concludes by stating that the Water Management Authority does not issue recommendations. Regarding the price of water, the municipality purchases the water itself and then passes this cost on to the end user. In other municipalities, the water price was last increased in 2011, meaning the price difference there will be much more drastic than in Bertrange. Water prices will therefore continue to be adjusted regularly to avoid such surprises. He agrees with Councillor Weirich that water is essential for life, but it is also a finite resource, and people must be conscious of this.

This item is unanimously adopted.

### **C. Change to drinking water charges**

This agenda item is approved with ten votes in favour and two abstentions (CSV).

## **09. Municipal staff**

### **A. Creation of a position for a municipal employee**

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns the creation of a position for the technical department.

This item is unanimously adopted.

## **10. The Centres pour Personnes Âgées of the municipality of Bertrange**

### **A. Adjusted budget for 2024 and draft budget for 2025: Approval**

Mayor Smit-Thijs states that this concerns the adjusted 2024 budget and the 2025 draft budget. Both were approved by the Board of Directors on 10 October 2024. There was a surplus at the end of both years – € 283,190 in 2024 and € 200,923 in 2025.

This item is unanimously adopted.

### **B. Commercial lease agreement: Confirmation**

Mayor Smit-Thijs explains that this concerns a commercial lease agreement for the existing hair salon. From 15 November to 31 December 2024, a hairdresser will be on-site once a week, increasing to twice a week from 1 January 2025. The monthly rent is € 450. They will take stock in July 2025.

The Municipal Council unanimously approves this item.

### **C. Recruitment of an employee: Confirmation**

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns the recruitment of an employee. The position was created by the Board of Directors on 16 April 2024 and confirmed by the Municipal Council in its meeting on 24 May 2024. A suitable candidate has now been found.

This item is unanimously approved.

## **11. Town planning**

### **A. Merging of eight plots of land in Bertrange, rue Atert, into four lots**



Alderman De Smet points out that this item concerns eight plots of land located in Bertrange, in “rue Atert”. These are to be merged into four lots for later development.

This item is unanimously adopted.

## **12. Traffic**

### **A. Confirmation of traffic regulations**

Councillor Demuyser states that this concerns a temporary traffic regulation on the Houkiermert rural road, effective from 25 November 2024 to 28 March 2025.

Councillor Demuyser states that this concerns a temporary traffic regulation in Cité am Bruch, effective from 28 November to 20 December 2024.

Councillor Demuyser states that this concerns a temporary traffic regulation in rue de Dippach, effective from 25 November to 13 December 2024.

### **B. Amendments of the traffic regulation scheme: Approval**

Councillor Demuyser explains that an additional zebra crossing will be installed in rue des Mérovingiens at the level of building number 5.

This item is unanimously adopted.

## **13. Miscellaneous**

### **A. Help for the flood victims in Valencia (Spain)**

Mayor Smit-Thijs states that, due to the devastating floods in Valencia at the end of October, a donation of 25,000 euros will be made to the organisation “Médecins sans Frontières”.

The Municipal Council unanimously adopts this item of the agenda.

*End of the meeting: 10:45 a.m.*





Commune de **BERTRANGE**

2, beim Schlass · L-8058 Bertrange  
Tél.: 26 312 - 1 · info@bertrange.lu

**www.bertrange.lu**



natureOffice.com/LU-319-2F9E4T6

*Imprimé par Imprimerie Centrale*

